

WICHTIGTER HINWEIS:

Die Urheberrechte für diesen Beitrag liegen bei der Redaktion des IHK-Magazins „Ostwestfälische Wirtschaft“. Sollte Interesse an einer Veröffentlichung ganz oder nur in Auszügen bestehen so nehmen sie bitte mit Rüdiger Sander Kontakt auf. Vielen Dank!

Starke Familienbande

Angefangen hat alles mit der Produktion von Kunststoff-Fenstern im Kreis Höxter. Heute beschäftigt die Firma Sander mit Sitz in Büren, die 1980 von Hans-Dieter Sander gegründet wurde, rund 70 Mitarbeiter in zwei Sparten. Die *FTF Sander GmbH* produziert Fenster, Türen und Fassaden aus Aluminium, die *m&s Sprossenelemente GmbH* ist bekannt für ihre Insektenschutzlösungen und Vorsatzsprossen, ebenfalls aus Aluminium. Geführt wird das Familienunternehmen von Edeltraud Sander und ihren Söhnen Rüdiger und Dennis.

Etwa alle zwei bis drei Monate gibt es einen festen Termin im Hause Sander; dann kommen die Familienmitglieder, die unmittelbar im Betrieb tätig sind, zu ihrer Quartalsbesprechung zusammen. Zu diesem „internen Kreis“ gehören Edeltraud Sander, ihr ältester Sohn Rüdiger (40) sowie dessen jüngere Brüder Dennis (28) und Chris (26). Ob neue Produktideen, strategische Entscheidungen oder Wachstumspläne – hier wird gemeinsam über alles gesprochen. Werte wie Zusammenhalt, Teamgeist, Hilfsbereitschaft prägen die Bürener Unternehmerfamilie, die eine besondere Historie hat. Als Firmengründer Hans-Dieter Sander 1995 – gemeinsam mit seinem Sohn Holger und zwei weiteren leitenden Mitarbeitern – tödlich mit einem Flugzeug verunglückt, beginnt für Edeltraud Sander eine neue Zeitrechnung. „Auch wenn ich Alleinerbin war, heißt das ja nicht, dass man ein Unternehmen einfach so erbt. Obwohl ich damals schon in der Buchhaltung tätig war, musste ich erst lernen, die Geschäfte zu leiten. Zum Glück ist alles gut gegangen, auch weil wir alle immer zusammengehalten haben“, blickt die 56-Jährige zurück. Von einem auf den anderen

Tag musste sie die Leitung des Unternehmens übernehmen sowie für ihre drei verbliebenen Söhne da sein: „Das war eine schwere Zeit, da ist so vieles auf mich eingestürmt.“

NACHFOLGE GEREGET

Sie sieht es als „Geschenk“, mit ihren Söhnen Rüdiger und Dennis Nachfolger gefunden zu haben. Der damals 17-Jährige Rüdiger befand sich noch in seiner Ausbildung zum Industriemechaniker, als sein Vater starb. Holte anschließend sein Fachabitur nach, bevor er BWL studierte. „Er stand eigentlich immer zur Verfügung und die Frage, ob er beruflich einen anderen Weg einschlägt, hat sich nie so wirklich gestellt“, erzählt die Firmenchefin. Rüdiger Sander, bereits seit 13 Jahren in der Firma aktiv, ist stolz, einen Teil des Familienunternehmens zu leiten. 2005 übernahm er die Geschäftsführung der m&s, ist quasi der kreative Kopf des Unternehmens und bringt durch seine Ausbildung das notwendige kaufmännische und technische Rüstzeug mit.

KOMPLETTE BELEGCHAFT PER DU

Sein Bruder Dennis, der ein Duales Studium mit Masterabschluss an der technischen Universität München absolviert hat, arbeitete für Siemens und Osram. Seit Anfang 2017 ist er für die FTF Sander GmbH tätig. Noch in diesem Jahr wird er als Prokurist Verantwortung übernehmen. „Durch seine Arbeit in größeren Unternehmen bringt er viele neue Ideen mit. So haben wir zum Beispiel erst kürzlich entschieden, uns hierarchieübergreifend zu duzen und Kollegialität an die erste Stelle zu stellen“, berichtet Edeltraud Sander und ergänzt: „Daran muss man sich erst gewöhnen, aber es haben alle positiv aufgenommen und die Änderung scheint dem Betriebsklima gut zu tun.“ Ihr jüngster Sohn Chris absolviert derzeit ein Studium zum Wirtschaftsingenieur in Düsseldorf: „Er geht aktuell erstmal seinen eigenen Weg, hat aber durch seinen externen Blick den ein oder anderen guten Tipp für uns“, erzählt die Firmenchefin. Die Geschäftsfelder bei Sander sind klar aufgeteilt. So kümmert sich Edeltraud Sander um die FTF

GmbH, ihr Sohn Rüdiger Sander um die m&S Sprossenelemente GmbH. Beide Firmen beschäftigten jeweils rund 35 Mitarbeiter. Als „jüngstes Kind“ ist die Sparte Gartenmöbel hinzugekommen: „Im Programm haben wir Aludesign-Möbel, die ganzjährig wetterbeständig sind, sich leicht reinigen lassen, in großer Farbenvielfalt erhältlich und wahre Leichtgewichte sind. Ein Eyecatcher für Grünanlagen, Gärten und Parks“, freut sich Rüdiger Sander über seine neue Idee, die es sogar möglich macht, Firmenlogos oder Initialen lasern zu lassen.

MODERNER MASCHINENPARK

Die m&s Sprossenelemente GmbH stellt patentierte Insektenschutzgitter her, die über sogenannte „Easy-Beschläge“ verfügen: „Das Besondere an unseren Fliegengittern ist, dass diese schraublos zu montieren sowie einfach zu messen und zu montieren sind.“ So produziert das Unternehmen pro Woche rund 2.000 Gitter, die deutschlandweit über Vertriebspartner auf den Markt gebracht werden. Derzeit liegt der Exportanteil bei etwa sieben Prozent, rund 800 Kunden werden mit den Fliegengittern beliefert. „Wir haben im Ausland zwar keinen eigenen Vertrieb, aber Partner exportieren unsere Insektenschutzlösungen. Diese sind im europäischen Ausland, aber auch in Dubai und sogar im aserbaidchanischen Präsidentenpalast zu finden.“ Das Wachstum habe verschiedenste Gründe, weiß Rüdiger Sander: „Durch Hygienevorschriften müssen Großküchen beispielsweise mit Insektenschutzgittern ausgestattet sein, aber auch viele Privatkunden möchten einfach keine Fliegen in ihren Wohnräumen haben.“ Zudem seien die Fliegengittertüren keine „Störenfriede“ mehr, da sie gut integriert, optisch schön und sehr funktionell seien; selbst störende Stolperkanten gebe es nicht. „Sogar bei großflächigen Fensterfronten, die heute in vielen Neubauten eingesetzt werden, sind sie durch ihr transparentes Gewebe kaum wahrnehmbar“, betont Sander.

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

Wurden bei der Gründung in Altenbergen im Kreis Höxter seinerzeit noch Kunststoff-Fenster gefertigt, so entstehen heute alle Produkte aus Aluminium. Zu den Kunden zählen Bauelemente-Händler, Architekten, Baugesellschaften sowie Privatkunden. „Wir planen, produzieren und montieren zum Beispiel Fassaden verschiedener Größenordnungen, die sich durch Design, Langlebigkeit, Sicherheit und Stabilität auszeichnen“, betont Edeltraud Sander. Zudem ist das Unternehmen zertifizierter Hersteller für Brand-, Rauch- und Fluchttüren. Die Profilsysteme bezieht Sander von den Herstellern Heroal und Schüco, die Beschlagsysteme von Gretsch Unitas. Besonders stolz ist die Geschäftsführung darauf, über einen modernen Maschinenpark und gut ausgebildete Mitarbeiter zu verfügen: „Wir sind keine Billigheimer und verfügen über viele Alleinstellungsmerkmale“, stellen Mutter und Söhne klar.

FACHKRÄFTEMANGEL SPÜRBAR

Es scheint fast so, als sei Edeltraud Sander überrascht vom Erfolg des Unternehmens, für das sie seit nunmehr 23 Jahren verantwortlich zeichnet: „Die ersten Jahre waren sicherlich holprig. Aber allein in der jüngeren Vergangenheit ist die Anzahl der Mitarbeiter nachhaltig gewachsen. Das prozentuale Wachstum ist zweistellig. Die Marktsituation ist gut, die Leute investieren in ihre Eigenheime. Davon profitieren wir.“ Zudem sei jüngst eine Lagerhalle fertiggestellt und ein angrenzendes Grundstück erworben worden. Als größte Herausforderung sehen die Fensterbauer aus Büren die Anforderungen der zunehmenden Digitalisierung. Eine neue Homepage sowie intensive Vertriebsaktivitäten wie beispielsweise Partnertage in Frankfurt, Leipzig und Hamburg dienen dazu, Innovationen und Serviceleistungen vorzustellen. Ein wenig Sorge bereitet der Geschäftsführung allerdings der Fachkräftemangel: „Unser Produktportfolio ist aufwendig, daher benötigen wir einen hohen Schulungsgrad der Mitarbeiter und bilden diese ständig weiter. Wir suchen beispielsweise für dieses Jahr noch dringend Auszubildende als Metallbauer und als Maschinen- und Anlagenführer.“

Zu bieten hat das Familienunternehmen seinen Mitarbeitern jedenfalls so Einiges: Gemeinsame Unternehmungen, Sommerfeste mit Familienangehörigen, Weihnachtsfeiern und vieles mehr. Ein Fitness-Raum sowie Kurzvorträge und Kleingruppentrainings zu Themen wie gesunder Ernährung werden speziell auf die betrieblichen Bedürfnisse abgestimmt. So wurden unter anderem drei Mitarbeiter als „Fachreferenten für rückengerechte Verhältnisprävention“ ausgebildet. Seit einigen Jahren ist Sander zudem Hauptsponsor und MitInitiator des Bürener Firmenlaufs. Zudem informiert ein Newsletter, der „Sander-Flurfunk“, regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Betrieb. Die Firmenwerte einer transparenten und kommunikativen Unternehmensführung möchte Edeltraud Sander ihren Söhnen weitergeben: „Natürlich geht es bei uns auch mal zur Sache, aber keiner von uns ist nachtragend. Jeder bringt seine Stärken ein und wir regeln Probleme stets gemeinsam.“ Ihr sei es immer wichtig gewesen, ihren Söhne diese Werte mitzugeben: „Meine Jungs wurden finanziell nicht verwöhnt. Sie sind hilfsbereit, können zupacken und sind sich für Nichts zu schade.“ Ein Zusammenhalt, der auf eine starke Familienbande schließen lässt.

Redaktion: Silke Goller (Ostwestfälische Wirtschaft, IHK-Magazin)

Foto:

Rüdiger Sander, Edeltraud Sander und Dennis Sander in der Fertigung des Fenster- und Türwerkes.

Kontakt:

m&s Sprossenelemente GmbH
Rüdiger Sander
Westring 1
33142 Büren
Fon: 0 29 51 / 9 84 90 - 0
www.myfliegengitter.de